

**Die Gemeinde steht ☞; ggf. werden die Gruppen ① und ② benannt.
Die letzte Strophe singen alle ④ gemeinsam.**



① Du mei-ne Seele, sin-ge, wohl-auf und sin-ge schön
dem, welchem al-le Din-ge zu Dienst und Willen stehn.



Ich will den Herren dro-ben hier preisen auf der Erd; ich



will ihn herzlich lo-ben, so-lang ich le-ben werd.

② Wohl dem, der einzig schauet nach Jakobs Gott und Heil! Wer
dem sich anvertrauet, der hat das beste Teil, das höchste Gut er-
lesen, den schönsten Schatz geliebt; sein Herz und ganzes We-
sen bleibt ewig ungetrübt.

① Hier sind die starken Kräfte, die unerschöpfte Macht; das weisen die
Geschäfte, die seine Hand gemacht: der Himmel und die Erde mit ih-
rem ganzen Heer, der Fisch unzähl'ge Herde im großen wilden Meer.

② Er ist das Licht der Blinden, erleuchtet ihr Gesicht; und die
sich schwach befinden, die stellt er aufgerichtet'. Er liebet alle
Frommen, und die ihm günstig sind, die finden, wenn sie kom-
men, an ihm den besten Freund.

① Er ist der Fremden Hütte, die Waisen nimmt er an, erfüllt der Wit-
wen Bitte, wird selbst ihr Trost und Mann. Die aber, die ihn hassen,
bezahlet er mit Grimm, ihr Haus und wo sie saßen, das wirft er um
und um.

④ Ach ich bin viel zu wenig, zu rühmen seinen Ruhm; der Herr
allein ist König, ich eine welke Blum. Jedoch weil ich gehöre gen
Zion in sein Zelt, ist's billig, dass ich mehre sein Lob vor aller
Welt.

